

8. April 2013

“FREEMEN, SOVEREIGN CITIZENS UND DIE BEDROHUNG DER ÖFFENTLICHEN  
ORDUNG IN DEN ANGELSÄCHSISCHEN LÄNDERN”

Stephen A. Kent  
Department of Sociology  
University of Alberta  
Edmonton, Alberta  
Canada T6G 2H4

Vortrag bei der Tagung der Europäischen Föderation der Zentren für Forschung und Information über das Sektenwesen (FECRIS), Kopenhagen, Dänemark (30. Mai 2013). Ich hielt eine frühere Version dieses Vortrags bei der Tagung der International Cultic Studies Association in Montreal, Kanada, am 6. Juli 2012.

8. April 2013

“FREEMEN, SOVEREIGN CITIZENS UND DIE BEDROHUNG DER ÖFFENTLICHEN  
ORDNUNG IN DEN ANGELSÄCHSISCHEN LÄNDERN”

Zusammenfassung

Überall in der englisch sprechenden Welt weist eine gegen die Gesellschaft gerichtete Bewegung, die aus einigen unbekanntem tausend Leuten besteht, die Autorität der Strafverfolgungsbehörden, der Gerichte und der Banken zurück. Diese Bewegung erscheint unter verschiedenen Namen, meist aber als Freeman oder Sovereign Citizens. Ihr Ursprünge begannen wahrscheinlich gemeinsam mit amerikanischen rassistischen Bewegungen in den Sechziger- und Siebzigerjahren und sammelten stärkere Unterstützung während der amerikanischen Landwirtschaftskrise in den späten Siebziger- und den Achtzigerjahren, zugleich mit der Krise des Zinsenanstiegs in den USA und in Kanada in derselben Zeit. Da die Anhänger den Staat als eine Körperschaft ohne Autorität über freie Bürger sehen, sind die Mitglieder aggressiv gegen alle Autoritätsfiguren wie Polizei, Richter, Parkwächter, Steuereintreiber und Gerichtsangestellte, die sie als Agenten des Staates sehen. Die amerikanische Polizei hatte mehrere tödliche Auseinandersetzungen mit Mitgliedern, und kanadische Gerichte haben zwei ausführliche Entscheidungen verfasst, die sie und ihre Taktik des ‚Papierterrorismus‘ betreffen (z.B. Überflutung von Gerichte mit fingierten selbst erzeugten ‚gesetzlichen‘ Dokumenten). Auf verschiedene Weise sich auf die Autorität der Bibel, auf das britische Common Law und das internationale Seerecht berufend, haben sich Freeman in der ganzen englisch sprechenden Welt untereinander vernetzt und haben nicht-nordamerikanische Anhänger in Großbritannien, Australien und Neuseeland.

Einführung

Zahlreiche gegen Regierungen gerichtete Gefühle stimmen mit Bewegungen überein, die auf verschiedene Weise The Freeman oder Sovereign Citizens genannt werden und deren Anhänger alle meinen, bestehende Regierungen seien ungesetzlich und hätten keine Autorität über sie. Bestehend zum Großteil aus Männern mittleren oder höheren Alters (Anti-Defamation League, 2010: 11) <sup>1</sup> haben diese Gruppen

---

<sup>1</sup> MacNab (2011: 12) teilte den generationsweisen Anklang der verschiedenen OPCA-Gruppen folgendermaßen auf: “Sovereigns über 60 traten der Bewegung meist als Folge eines persönlichen Bankrotts oder einer Auseinandersetzung mit Steuereintreibern bei. Jene zwischen 35 und 60 traten wahrscheinlich bei, wenn sie mit dem Verfall einer Hypothek oder anderen Schuldenproblemen in Schwierigkeiten kamen. Die jüngsten und neuesten Rekruten sind entweder 1) Kinder von Sovereigns,

jahrzehntelang Strafverfolgungsbehörden und Gerichtsverfahren gestört, aber haben erst neuerdings die Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern und den Medien erregt (nicht zuletzt wegen ihrer erhöhten Entlarvung im Internet und den gewalttätigen Aktionen einiger Anhänger, vor allem in den Vereinigten Staaten). Mit ziemlicher Sicherheit kann man sagen, dass ihre Anzahl in den letzten Jahren zugenommen hat, und eine Gruppe, die sie beobachtet, gibt an, dass 50 gegen die amerikanische Regierung eingestellte Gruppen 2008 aktiv waren und 2010 fast 200 (Anti-Defamation League, 2010: 2). Eine andere Beobachtungsgruppe schätzt, dass es 100.000 „hard core“ amerikanische Sovereigns und weitere 200.000 Leute mit verschiedenem Grad von Beteiligung gibt (Southern Poverty Law Center, 2013: 2). Keine allgemeinen Angaben über Mitgliedszahlen gibt es für Kanada, aber eine aus dem Ende von 2010 stammende Facebook-Seite einer dieser gegen die Regierung gerichteten Gruppen, die „Freemen“, zählte mehr als 2.000 Mitglieder auf (Bell, 2010). Eine wachsende Zahl von Studien über diese Bewegungen gibt es in den Vereinigten Staaten und in Kanada (siehe z.B. State Justice Institute 1999); weniger Information gibt es in anderen Teilen der englischsprachigen Welt.

Ich biete eine Übersicht über die internationalen gegen Regierungen gerichteten Bewegungen, die sich auf die Freemen und auf die Sovereign Citizens beziehen, und nenne Argumente und Taktiken, die die Anhänger benutzen (vor allem in den Vereinigten Staaten und in Kanada). Unter Zuhilfenahme einer wachsenden Anzahl von Artikeln, Berichten und Gerichtsverfahren nenne ich die vermutlichen Ursprünge der nordamerikanischen Bewegungen mit Feindschaft gegen die Regierung, die sich im amerikanischen mittleren Westen Ende der Sechzigerjahre zeigte und die durch die

---

die von ihrer Familie in diesen absurden Glauben indoktriniert wurden, oder 2) sie wurden in das Glaubenssystem durch eine Online-Verschwörerquelle wie das ‚9/11 Truth Movement‘ eingeführt. Diese letzte Gruppe glaubt, die Bush-Administration wäre geheim hinter den tragischen Ereignissen von 9/11 gestanden.“

amerikanische Landwirtschaftskrise in den Achtzigerjahren und den entsprechenden Sprung in den Zinssätzen in den USA und in Kanada in derselben Dekade verstärkt wurde.

Darauf folgten in den letzten Jahren des letzten und in den ersten des gegenwärtigen Jahrhundert Finanzkrisen, die mit Hypotheken und dem Bankwesen zu tun hatten und von denen jede in den Augen von Opfern der nationalen und internationalen Staats- und Finanzpolitik der Regierung und den Banken die Legitimierung hätte entziehen können. Ich lege nahe, dass neuerliche Landwirtschaftskrisen in Großbritannien, Neuseeland und Australien zur Entstehung von gegen die Regierung gerichteten Bürgerbewegungen in diesen Ländern beigetragen haben können. Ich schliesse mit Überlegungen über den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Einfluss dieser Bewegungen auf die Gesellschaften, gegen die sie sich richten.

#### Eine Klassifizierung der verschiedenen gegen Regierungen gerichteten Bewegungen

Unter den umfassendsten Klassifikationen der verschiedenen gegen die Regierung gerichteten Bewegungen scheint eine neuere Gerichtsentscheidung auf, verfasst von einem Richter in Edmonton, Alberta, Kanada, betreffend einen Scheidungs- und Ehegüter-Rechtsfall, in dem der Beschuldigte an einer oder an mehreren gegen die Regierung gerichteten Bewegungen teilnahm. Sich auf die gerichtlichen Auswirkungen dieser Bewegungen konzentrierend, nannte der stellvertretende Oberrichter J.D. Rooke des Gerichts von Queen's Bench in Alberta die Anhänger dieser Bewegungen „Organisierte pseudo-gesetzlich kommerziell argumentierende Prozessparteien“ (OPCA)<sup>2</sup> (Rooke, 2012: para. 1; siehe Cardwell, 2013). Seine fünffache Klassifikation der verschiedenen Typen von Prozessparteien

---

<sup>2</sup> Organized Pseudolegal Commercial Argument

bietet eine Plattform, um eine Reihe von gegen die Gesellschaft gerichteten Weltanschauungen und Verhaltensweisen zu identifizieren und zu diskutieren, aber wir müssen uns dessen bewusst sein, dass keine Weltanschauung und kein Verhalten exklusiv einer bestimmten Art von Prozesspartei zuzuschreiben ist. Einzelne Anhänger mögen oder mögen nicht der fünffältigen Typologie der Prozessparteien angehören.

Erstens konzentrierten sich die „Steuerverweigerer“ fast völlig darauf, die Bezahlung von Einkommensteuer zu vermeiden (Rooke, 2012: para.169). Politisch kamen sie sowohl aus linken als auch aus rechten politischen Milieus (Rooke, 2012: para. 170) und waren oft Fach- oder Geschäftsleute mit bedeutenden Einkommen (Rooke, 2012: para. 171). Das oft höhere wirtschaftliche Einkommen vieler Steuerverweigerer steht im Gegensatz zu dem allgemein „niedrigeren Einkommen und dem Arbeits- und Beschäftigungs-Zusammenhang“ (Rooke, 2012: para 171). Obwohl andere Formen der OPCA-Bewegung eher zu Gewalt neigen, haben Steuerverweigerer in der Mitte der Neunzigerjahre einen bösartigen Angriff gegen eine kalifornische Gerichtsbeamtin unternommen, weil sie sich weigerte, selbst fabrizierte Gerichtsdokumente entgegenzunehmen, die zahlreiche gegen die Regierung gerichtete Gruppen den Gerichten vorlegen. 1997 schrieb die Gerichtsbeamtin, Karen Mathews, über den Angriff gegen sie in einem Brief an die *New York Times*:

„Frau, man könnte dich so leicht töten.“ Mehr als drei Jahre später verfolgen mich diese Worte noch. Mein Angreifer knurrte diese Drohung, als ich in der Dunkelheit auf dem Boden meiner Garage lag, betäubt und benommen von den Schlägen, Tritten und Stichen. Dann setzte er eine [ungeladene] Pistole an meinen Kopf und drückte mehrmals ab.

Das war kein zufälliger Angriff oder verpfuschter Einbruch. Der Mann, der mich fast tötete, war Mitglied einer disziplinierten Organisation mit einer

besonderen Aufgabe. Und wenn es auch verrückt aussieht: ich war ein Ziel wegen meines Berufs. Ich bin die gewählte Sachbearbeiterin des Stanislaus County in Zentral-Kalifornien, ein schläfrig klingender Titel, bis paramilitärische Gruppen entdeckten, dass das Belästigen und Einschüchtern von Beamten wie mich ein Weg ist, um das grundlegende Funktionieren der Regierung anzugreifen. Eine ihrer Taktiken ist es zu versuchen, Pfandrechte gegen das Eigentum der Angestellten des Internal Revenue Service <sup>3</sup> und anderer Beamter einzureichen, die sie als Feinde betrachten.

In Kalifornien allein haben Sachbearbeiter in 49 von den 58 Bezirken des Staates über Zwischenfälle im Bereich von Einschüchterung mit Faustschlägen bis zu Drohungen mit körperlicher Gewalt berichtet. Das ist Teil eines Guerillakriegs gegen die Demokratie, der sich weit unter dem Niveau eines Oklahoma City Bombing abspielt. Ich fühlte oft, während ich das Gerichtsverfahren gegen Timothy McVeigh verfolgte, dass die Ereignisse im Geist, wenn nicht tatsächlich, verbunden waren.

Es ist schwierig, den Zorn und die verrückte Einstellung von fehlgeleitetem Patriotismus, dem diese Leute huldigen, zu begreifen oder zu vermitteln. Als ich mich zum Beispiel weigerte, das ungesetzliche Pfandrecht eines Mannes zu registrieren, sagte er zu mir: „Du bist des Verrates schuldig“. Dann knurrte er: ‚Ich bin ein souveräner Bürger der Republik von Kalifornien, nicht der gesamten Vereinigten Staaten, und die Gesetze, die du mir aufzwingst, beschränken meine gottgegebenen Rechte.‘

Ich finde es hart, einige Einzelheiten dessen, was mir zustieß, zu diskutieren. Ich fühle einen Zorn, der nicht verschwinden wird, nicht nur gegen

---

<sup>3</sup> die amerikanische Steuerbehörde

die selbsternannten Patrioten, die uns belästigen, sondern auch gegen jene, die eine gewisse „populistische“ Unterstützung für den gegen die Regierung gerichteten Extremismus vertreten oder dulden (Mathews, 1997; neu veröffentlicht 2010).

Neun Personen wurden verurteilt, Mathews angegriffen und diesbezüglich Verbrechen begangen zu haben; alle diese waren Teilhaber oder Mitglieder einer christlich klingenden radikalen Gruppe von Steuerverweigerern, genannt die Juris Christian Assembly (Trott, 1999; see Hallissy, 1995). Bald werden wir sehen, dass die Sprache und die Selbstidentifikation, die Mathew's Angreifer benützten, unter OPCA-Mitgliedern üblich sind. Vielleicht so viele wie 500.000 Steuerverweigerer streiten mit dem Internal Revenue Service über Bezahlungsmodalitäten, aber keineswegs sind sie alle mit regierungskritischen OPCA Prozessparteien in Verbindung (Sothorn Poverty Law Center, 2013: 2).

Zweitens ist die „Freemen-on-the-Land“-Bewegung „stark gegen die Regierung eingestellt und hat libertäre und rechte Obertöne. Christliche Rhetorik ist üblich“ , (Rooke, 2012: para.171), und (gemäß Rooke) ist es eine kanadische Schöpfung, die sich „auf andere Common-Law Jurisdiktionen, einschließlich Großbritannien, Australien und Neu-Seeland ausbreitete (Rooke, 2012: para. 173). Die Anhänger glauben, „sie könnten aus ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen ‘aussteigen’ und tun was sie wollen“ (Rooke, 2012: para. 174). Viele behaupten, „sie hätten ein unbegrenztes Recht zu besitzen und Feuerwaffen zu verwenden“ (Rooke, 2012: para. 175; siehe O’Flanagan, 2012), und die Kanadier:

entsprechen der amerikanischen Sovereign Man Gemeinschaft. Beide engagieren sich in einem weiten Bereich der OPCA-Aktivitäten, die gegen fast

jede Regierung und jede gesellschaftliche Verpflichtung gerichtet sind. Beide benützen gewöhnlich ‚Gebührenordnungen‘ und erheben Forderungen und Pfandrechte gegen Staat, Polizei und Gerichtsbeamte. Viele wenden die Verfahrensweise ‚alles ist ein Vertrag‘ an und sind so innerhalb und außerhalb der Gerichte extrem unkooperativ (Rooke, 2012: para. 175).

„Gebührenordnungen“ ähneln Strafen, welche die Freeman und andere „dem Staat, der Regierung und Gerichtsbeamten“ aufzuerlegen versuchen, wenn „ein bestimmtes Rechtsverfahren oder Ergebnis auftritt oder Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden an einem bestimmten Verhalten beteiligt sind“ (Rooke, 2012: para. 505).

Behauptungen, „alles sei ein Vertrag“, beziehen sich auf das Argument, das eine OPCA-Prozesspartei benützen könnte, was bedeutet, „er oder sie habe keine Verpflichtung, außer er oder sie habe ausdrücklich einen Vertrag für diese Verpflichtung abgeschlossen“ (Rooke, 2012: para. 388).

Drittens ist das „Sovereign Men/Sovereign Citizen Movement die Haupt-OPCA-Gemeinschaft in den USA“, aber es ist auch in der kanadischen Provinz Ontario aufgetreten (Rooke, 2012: para.176). Manchmal nennen sie sich „Konstitutionalisten‘, ‚Freemen‘ und ‚State citizens“ (Anti-Defamation League, 2010: 4). Für diese Leute sind Regierungen bloße Körperschaften, die versuchen, sie in unerwünschte Verträge zu verwickeln (siehe Rooke, 2011: para. 178). Sie können gewalttätig sein (siehe Kent und Willey, 2013) und sie sind dafür bekannt, dass sie Gerichte mit ihren eigenen pseudolegalen Dokumenten überschwemmen – eine Technik, die „Papierterrorismus“ genannt wird (Fleishman, 2004; Rooke, 2011: para. 181).

Viertens beansprucht eine religiöse Gruppe in Edmonton, Alberta, die sich The Church of Ecumenical Redemption International<sup>4</sup> (CERI) nennt, ein religiöses Recht,

---

<sup>4</sup> Internationale Kirche der ökumenischen Erlösung

Marihuana zu benützen, und benützt eine religiöse Sprache, um ihre Befreiung von der Autorität der Regierung und der Gerichte zu rechtfertigen (Rooke, 2012: para. 183-186). Zum Beispiel musste 2006 das Kirchenmitglied Karen Ponto aus einem Provinzgericht in Saskatchewan herausgezerrt werden, weil sie sich weigerte, an einem Verfahren teilzunehmen, das zwei Fälle ihrer Verletzung des Sorgerechts enthielt, wonach Kirchenmitglieder den Richter des Verrats beschuldigten (*Redemptive Press*, 2006).

Fünftens und letztens befreien sich einige Anhänger der Moorish Law Community (in Gruppen wie Moorish Nation,<sup>5</sup> die United Mawshakh Nation of Nuurs,<sup>6</sup> und die Washitaw Nation<sup>7</sup>) selbst von der Regierungsautorität (Anti-Defamation League, 2005: 8) und nehmen sich das Recht heraus, sich an betrügerischen finanziellen und Immobilien betreffenden Plänen zu beteiligen (siehe Calabrese, 2012), die im wesentlichen den Anhängern erlauben, Wohnungen zu bekommen (und in anderen Fällen ihre Schulden zu tilgen oder Geld zu bekommen), indem sie erfundene Programme und Prozeduren benützen und bedeutungslose Dokumente bei den Gerichten einreichen. Diese Gemeinschaft:

ist ein vorwiegend amerikanischer Ableger von städtischen schwarzen muslimischen Kirchen wie die Nation of Islam.<sup>8</sup> Sie behauptet, dass schwarze

<sup>5</sup> "Die Moorische Nation ist eine Sammlung von Sovereign Citizens Organisationen, die die islamische Religion unterstützen, vom Moorish Science Temple of America.... Diese Organisationen bilden zusammen das, was die Anhänger die ‚Moorische Göttliche und Nationale Bewegung der Welt‘ nennen. Die Mitglieder betrachten sich als freie Leute unter dem englischen ‚Common Law‘. Mitglieder der Moorischen Nation benützen diese empfundene Immunität, um die Weigerung zu rechtfertigen, Steuern zu zahlen, Autoversicherungen zu kaufen, und um Banken zu betrügen“ (Regional Organized Crime Information Center, 2009: 2).

<sup>6</sup> Ich kann keine andere Information über diese Gruppe finden als eine Information über sie weiterzugeben, die andeutet, sie leihe von „verschiedenen New-Age-Philosophien“ (Anti-Defamation League, 2005: 7).

<sup>7</sup> Die Washitaw Nation (das Washitaw-Reich) "entstand in Louisiana und Texas Mitte der Neunzigerjahre und war in dieser Dekade sehr populär. Es ist eine von mehreren Sovereign Citizen Gruppen, die in ihrer Natur im Wesentlichen ‚mourisch‘ sind, aber auch ‚Eingeborenenstatus‘ beanspruchen. Washitaw-Mitglieder behaupten, sie stammen von den alten Dammbauern des Mississippi-Tales ab. Mitglieder haben amtliche Kennzeichen, Diplomatenpässe und ähnliche erfundene Sovereign Citizens Dokumente hergestellt“ (Anti-Defamation League, 2010: 23, siehe 28 bezüglich des erfundenen Stammes, der Little Shell Pembina Band of North America, die sowohl von amerikanischen wie auch von kanadischen Behörden wegen des Betriebs eines Pyramidenschemas geschlossen wurde.) Sovereign Citizens gibt es bei den asiatischen, spanischen und eingeborenen Gemeinden in Hawaii (Anti-Defamation League, 2010: 11).

<sup>8</sup> Wie hier formuliert, könnte man den unrichtigen Eindruck bekommen, dass der originale Moorish Nation Temple of

Muslime, die sich als 'Moors' identifizieren, nicht der Autorität des Staates oder Gerichts unterworfen sind, weil sie durch gesonderte Gesetze regiert werden, oder dass sie die ursprünglichen Einwohner Nord- und Südamerikas seien (Rooke, 2012: para. 190, para. 311).

2013 stand in einem Zeitungsbericht, dass ein moorischer Staatsangehöriger eine große Wohnung in Bethesda, Maryland (ein Vorort von Washington D.C.) bezogen hatte, die um fast 6 Millionen Dollar zum Verkauf angeboten war, und dabei Dokumente der so genannten „Moorischen Nationalen Republik“ benützte, um seine Aktion zu rechtfertigen. Schließlich zog der moorische Staatsangehörige, Lamont Butler/Lamont Maurice El, wieder aus, wurde aber wegen seiner Taten für Einbruch, Diebstahl und Betrug beschuldigt (CBS Interactive, 2013).

Häuserbesetzung ist nicht auf Leute beschränkt, die der moorischen Bewegung angehören oder mit ihr in Verbindung stehen – auch Anhänger von Freeman on the Land tun es bisweilen. Im Februar 2012 erhielten zwei Personen in North Bay, Ontario, die sich mit den Freeman eingelassen hatten, bedingte Strafen, weil sie in ein Haus einzogen, das nicht ihnen gehörte. Kaufinteressenten fanden den Mann und die Frau in der Liegenschaft mit „Kein Eintritt“-Tafeln draußen und das Paar hatte ‚Agenten und Beamte unter fremder Jurisdiktion‘ verständigt, dass sie ‚Rechtsanspruch‘ auf die Liegenschaft und deren Inhalt hätten, und warnten vor einer Strafe von 5.000 Dollar für das Betreten (Calabrese, 2012: 1). Zur Zeit des Gerichtsverfahrens hatte sich das Paar von der Freeman-Bewegung getrennt, und

---

Science (bald der Moorish Science Temple of America genannt) ein Seitenzweig der Nation of Islam/Black Muslims sei. Er war es nicht, obwohl er nur einige Jahre vor der Gründung der Nation of Islam begann und ähnliche Ziele hatte. "The Moorish Science Temple of America (original: the Moorish Temple of Science) wurde 1925 in Chicago gegründet und wurde am 29 November 1926 in Illinois gesetzlich registriert. Noble Drew Ali (geboren als Timothy Drew, 1929 gest.) war der Gründungsprophet und die höchste Autorität der Bewegung ... In Ali's Lehren wurde der Islam zu einem Mittel, durch das schwarze Amerikaner das Stigma ihrer Hautfarbe abstreifen und dadurch in der Gesellschaft eine größere Rolle spielen konnten (Ghaneabassiri, 2010: 218-219. Was die Black Muslims betrifft, so ging ein Mann ‚verschiedentlich bekannt als David Ford, Wallace D. Fard und Fard Muhammad im Jahre 1930 nach Detroit, wo er begann, seine eigene Version des Islam zu predigen. Dies führte zur Bildung der Nation of Islam“ (Ghaneabassiri, 2010: 223).

einer der Betroffenen beschrieb seine Indoktrination in die Bewegung als Gehirnwäsche (Calabrese, 2012: 1).

### Ursprünge der gegen die Regierung gerichteten Bewegung

Es gibt zahlreiche Studien der gegen die Regierung gerichteten Bewegung von sozialen Agenturen und juristischen Schreibern; was wir jetzt benötigen, sind Ethnographien der Mitglieder in diesen Bewegungen, in denen sie darüber sprechen, wann und warum sie verwickelt wurden.

Bis wir diese Information haben, bleiben Diskussionen über die Ursprünge der Bewegungen gegen die Regierungen und die OPCA-Prozessparteien spekulativ. Was wir jedoch tun können, ist, alle vorhergehenden Bewegungen zu identifizieren, deren Doktrinen und Lehren dem gleichen, was sich in der gegenwärtigen Situation zeigt.

Jene eine frühere Bewegung, deren Doktrinen auffallende Ähnlichkeiten mit denen der gegenwärtigen gegen die Regierung gerichteten Bewegung aufwies, ist die Posse Comitatus, 1969 in Portland, Oregon, durch Henry Beach gegründet, der ein Mitglied der pro-Hitler „Silberhemden“ in den Vereinigten Staaten während der Dreißigerjahre war (Stern, 1996: 50). Die Lehren, die diese Gruppe entwickelte, verbanden Steuerverweigerung mit Verschwörungen zur Übernahme der Regierung, Antisemitismus und einen virulenten Hass gegen Beamte oberhalb der Bezirksebene. (Der Ausdruck „posse comitatus“ meinte „die Macht für den Bezirk“, daher waren auch Bundesparkranger in den Augen von Posse illegale Agenten.) Die Literatur von Posse enthielt Diskussionen über den Bau eines Schafotts zum Lynchen von Regierungsbeamten, die „verfassungswidrige“ Taten ausführten (Stern, 1996: 51). Viele Mitglieder bereiteten sich für den Krieg durch Trainingsübungen vor, die Vorläufer von dem sein können, was viele gegenwärtige Milizbewegungen tun, und

1983 starb ein flüchtendes Posse-Mitglied, Gordon Kahl, in einer Schießerei und einem Feuer, nachdem er drei Polizisten getötet hatte (Stern, 1996: 52-53).

Sehr ähnliche Gesinnungen mit gelegentlicher mörderischer Gewalttätigkeit zeigten sich Mitte der Neunzigerjahre im Verhalten von Freeman gegenüber Gerichtsbeamten. Zur Unterstützung eines Milizmitglieds, dessen Weigerung, Steuer zu zahlen, zum Verlust seines Eigentums führte, gingen zornige Freeman durch das Gerichtsgebäude nahe am Zimmer des Richters vorbei, nachdem die Polizei einen Tipp bekommen hatte, dass sie einen Richter lynchen wollten (Stern, 1996: 91). Ebenso wie das Posse Comitatus Mitglied Gordon Kahl seine ersten beiden Polizei-Opfer tötete, als Beamten versuchten, ihn festzunehmen, haben Sovereign Citizens in den Vereinigten Staaten Polizisten getötet – sieben Beamte starben bei Konfrontationen (oft während Routine-Anhaltungen im Verkehr) mit ihnen (*FBI Law Enforcement Bulletin*, 2011; siehe Anti-Defamation League, 2005:1; Southern Poverty Law Center, 2013 ).

#### Soziale und wirtschaftliche Bedingungen die gegen die Regierung gerichtete Gesinnung begünstigt haben könnten

Viel vom letzten Viertel des 20. Jahrhunderts und dann die Jahre in diesem neuen Jahrtausend waren mit solch schrecklichen wirtschaftlichen Katastrophen versehen, dass der Kapitalismus selbst sich auflösen schien. Mit den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Härten, die (besonders amerikanische) Landwirte und andere gewöhnliche Bürger trafen, blühten gegen die Regierung gerichtete Bewegungen auf und boten den Opfern zumindest einige (allerdings ungenaue) Erklärungen der Ursachen ihrer Lage. Die landwirtschaftliche Krise während der Achtzigerjahre hatte zum Beispiel viele Ursachen und ihre Wirkung auf das ländliche Amerika war verheerend. Wirtschaftlich und politisch:

waren die Jahre 1981 – 1986 eine entscheidende Zeit für die Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten. Während dieser Zeit erlebte der Agrarsektor seine schlimmste finanzielle Krise seit der Großen Depression der Dreißigerjahre. Die sich daraus ergebende Unruhe kostete viele Landwirtefamilien ihre Berufung, ihren Lebensstil und ihren erworbenen Wohlstand. Während Landwirtefamilien am härtesten betroffen waren, wurde der Einfluss in allen ländlichen Gemeinden gespürt. Betroffen waren auch die wirtschaftlichen Sektoren, die Agrarproduktion unterstützten, wie die Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und besonders zu erwähnen die landwirtschaftliche Finanzwirtschaft (Barnett, 2000: 366).

Geschätzte 235.000 amerikanische Farmen gingen Mitte der Achtzigerjahre bankrott und zogen mit sich geschätzte 60.000 unterstützende und zugehörige Unternehmen mit (Gorelick, 2000: 2).

In derselben Zeit erlebten die Kanadier eine dramatische Erhöhung der Zinssätze von 10:31% im August 1978 auf 21.46% im September 1981. Viele Leute, die in dieser Periode ihre Hypotheken neu verhandeln mussten, waren dazu einfach nicht in der Lage. Es ist mir unmöglich, eine genaue Anzahl der Verfallserklärungen für Liegenschaften während dieser Zeit festzustellen, aber eine Analyse der kanadischen Hypothekengeschichte zog den Schluss dass „klarerweise viele etablierte Besitzer mit ihren Hypotheken in Verzug und nicht in der Lage waren, in den beschränkten Achtzigerjahren für ihre Häuser zu bezahlen, die sie in den optimistischen späten Siebzigerjahren gekauft hatten (CanadaMortgage, kein Datum: 5).

Während der amerikanischen Landwirtschaftskrise der Achtziger ging auch eine Anzahl von Banken bankrott, die von der Zahlungen der Schulden und Hypotheken

der Landwirte abhängig waren, aber die größere Bankenkrise während dieser Periode überlappte sich mit der Landwirtschaftskrise. Sie wurde die Spar- und Darlehenskrise genannt, bei der „zwischen 1986 und 1995 über 1.000 Banken mit einem Gesamtvermögen von mehr als 500 Milliarden Dollar in Konkurs gingen. Um 1999 kostete die Krise 153 Milliarden, von dem die Steuerzahler 124 Milliarden und die Spar- und Darlehensindustrie den Rest beglichen“ (Amadeo, 2013).

Noch größer war die Bankenkrise von 2008, die zu einer Sicherstellung der Regierung von 700 Milliarden (Madrick, 2013: 14) an mehrere Banken, Finanzinstitute und Körperschaften führte. Verbunden mit dieser Bankenkrise war eine andere Immobilienkrise mit etwa 3.9 Millionen Verfallserklärungen, die in den Vereinigten Staaten zwischen September 2008 und Dezember 2012 erfolgten (Newsroom America Staff) und 10 Millionen Menschen betrafen (Michaels, 2013: 1). Eine erschreckende Anzahl dieser Opfer von Verfallserklärungen verlor ihr Eigentum illegal, und zehn amerikanische Banken stimmten (im Januar 2013) zu, „an 3.8 Millionen Opfer bis zu 125.000 Dollar zu bezahlen, abhängig vom Ausmaß des Missbrauchs durch die Bank“ (Michaels, 2013: 1). Nicht überraschend „glauben Kritiker, dass dieser Vergleich nicht genug tut, um für Familien, die unter der kriminellen Darlehensvergabe durch die Banken leiden, die Gerechtigkeit wieder herzustellen“ (Michaels, 2013: 2).

Man kann Sympathie mit Bürgern haben, die die Regierung, die Banken, die diese angeblich reguliert, und das Rechtssystem, das angeblich Gerechtigkeit sicherstellt, als rechtswidrig und konspirativ gegen normale Leute sehen. Im Gleichklang mit den Aktionen einiger OPCA Anhänger (obgleich aus verschiedenen Motiven) entstand 2011 eine Occupy Homes Bewegung, die Hausbesitzer und sympathisierende Aktivisten umfasste, die Gerechtigkeit in den Verfahren forderte, indem sie in Häusern lebten, die vor dem Verfall standen, trotz des Risikos der

Einschüchterung und der Verhaftung durch die Polizei (Michaels, 2013: 2). In dem Maß, als die Anti-Defamation League Recht hat, wenn sie beide als „Leute, die finanziell unter Druck stehen“ und „Leute, die sich über die Regierung und besonders über staatliche Regulierung ärgern“ (Anti-Defamation League, 2010: 10) als diejenigen identifiziert, die sich am ehesten Bewegungen gegen die Regierung anschließen, dann haben neuere politische und wirtschaftliche Ereignisse in Amerika (und in gewissem Maße in Kanada) herzlich zum Wachsen dieser Gruppen beigetragen.

Nirgends in der westlichen Welt ist Landwirtschaft eine stabile Einkommensquelle, und Landwirte außerhalb der Vereinigten Staaten begegnen sicher Problemen, die Klimaverhältnisse in Interaktion mit Regierungspolitik und wachsendem globalen Druck widerspiegeln. Zum Beispiel war in den beiden Jahren vor der Jahrtausendwende „das landwirtschaftliche Einkommen in Großbritannien um 75 Prozent gesunken ... und vertrieb mehr als 20.000 Landwirte aus der Landwirtschaft (Gorelick, 2000: 1). 2001 spürten neunzig Prozent der britischen Landwirte den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (Rayner, 2013), aber die gegenwärtigen Probleme sind größer. Die Schwere der gegenwärtigen Probleme stammt vom „schrecklichen Wetter“ (neulich Überschwemmungen), kombiniert mit zunehmenden Erkrankungen von Tieren (Hunt, 2013), was zu Einkommensenkungen auf zwischen vierzig und fünfzig Prozent des vorherigen Niveaus führt (Rayner, 2013b: 1). Vielleicht haben diese und andere Bedingungen (wie 2011 die Occupy London Proteste) dazu geführt, dass einzelne Personen sich einer britischen Version der Freemen zugewandt haben, aber Anwälte haben es ganz klar gemacht, dass solche Praktiken zu Gefängnis führen würden (RationalWiki:Copyrights, 2013: 2).

Die britische und die irische Freemen-Debatte

Die neuere britische Debatte über die Freeman scheint 2010 zu beginnen, als Professor John Kersey von der Europäisch-Amerikanischen Universität eine wohlwollende Analyse der Bewegung in einer freiheitlichen britischen Zeitschrift veröffentlichte. Er schloss seine Analyse folgendermaßen:

Obgleich die Frage, ob diese [Freeman-] Grundsätze eine feste Basis im Recht haben, von bedeutendem Interesse ist, ist dies, wie wir gesagt haben, nicht der einzige oder nicht einmal der wichtigste Aspekt der Freeman-Bewegung. Der Schlüssel zur Bedeutung dieser Bewegung liegt in der Geltendmachung der Souveränität des Individuums, der Opposition zum bürokratischen Staat und der Bereitschaft, durch rechtmäßige und friedliche Mittel die Maßnahmen dieses Staates zu stören, wo sie als Übergriff auf die unveräußerlichen Rechte des Individuums empfunden werden. Diese Störung des Zivilrechts besitzt das Potential, grundsätzliche Änderungen der Grundlage der Beziehungen zwischen dem Staat und dem Einzelnen herbeizuführen (Kersey, 2010: 4)

Beweise dafür, dass einige Freeman-Ideen in die Volkskultur eingedrungen waren, tauchten im März 2011 auf, als eine ungenante Anzahl von Protestierern, die für Freeman-bezogene Konzepte eintraten, „versuchten, einen Richter festzunehmen, nachdem sie in einen Gerichtssaal in Merseyside [Norwest-England] gestürmt waren. Die Aktivisten betraten den Raum des Bezirksgerichts Birkenhead, während etwa 300 Protestierer sich außerhalb des Gebäudes versammelten.“ Ein Flugblatt beschuldigte das Gericht und den Richter, nach Seerecht zu handeln, und erklärte, die Gruppe würde versuchen, die Macht zu übernehmen, um ihre Magna Charta-Rechte zu sichern (*Law Society Gazette*, 2011). Später in diesem Jahr (im August 2011), veröffentlichte eine Zeitung einen Artikel über eine Mutter und ihre Untersucherin, die

in die Aufstellung und Verbreitung falscher Beschuldigungen über sexuellen Kindesmissbrauch gegen den Vater verwickelt waren. Dem Gericht gab die Untersucherin ihren Namen als „Elisabeth aus der Watson-Familie“ an, was eine typische Weise ist, auf die die Freeman versuchen, ihre Souveränität zu zeigen (durch Ablehnung der Familiennamen als Form der korporativen Beherrschung durch den Staat [PA Media Lawyer, 2011]). Fünf Tage später folgte in einem Londoner Verwaltungsgericht ein Mann demselben Muster mit seinem Familiennamen, als er ihn dem Richter angab. Er nannte sich „Norman aus der Familie Scarth (The Living Man)“ (Williams, 2011). Ein Autor, Carl Gardner (2011a), bemerkte die Freeman-Sprache und schrieb einen kurzen Artikel darüber, und er sollte wieder in einer großen Debatte auftreten, die später in diesem Jahr gehalten werden sollte.

Ein zorniger Wortschwall über Freeman erfolgte hingegen, nachdem der *Guardian* Kommentare von zwei Bloggern veröffentlichte, die 2001 am Occupy London Protest teilgenommen hatte. Einer von ihnen, Jon Witterick, schrieb über seinen Widerstand gegenüber Steuereintreibern, was teilweise durch Mary Elizabeth Croft's Freeman Buch *How I Clobbered Every Cash Confiscatory Bureau* (Witterick, 2011) inspiriert war. Ein zweiter Kommentar von jemandem, der sich „gemeinhin als Dom bekannt“ nannte, schrieb über das Recht als ein Gefängnis, das „durch einen Satz von Regeln und gesetzlichen Regel“ versklavt, die Dinge wie die Geburtsurkunde und Automobilregistrierungen (gemeinhin als Dom bekannt, 2011) umgeben.

Dann meldeten sich Leute zu Wort, die mit dem britischen Rechtssystem zu tun hatten. Am selben Tag, als die Kommentare im *Guardian* gedruckt erschienen, antwortete ihnen Adam Wagner in einem Blog über Menschenrechte in Großbritannien. Er enthüllte, dass er während des Vormonats in einer Jury gedient hatte, in der der Angeklagte seine Verteidiger feuerte und versuchte, sich selbst mit

Freeman-Grundsätzen zu verteidigen. Die Jury jedoch fand ihn bezüglich sieben von acht Klagen wegen Autodiebstahls schuldig (Wagner, 2011: 2). Er erklärte sich dann mit einigen der Steuerzahl-Verweigerungen und mit der Freeman-Rhetorik, die aus den Occupy London-Protesten stammte, solidarisch, schloss aber:

“Dieses Zeug ist gefährlich und verletzt die Leute. Das gemeinsame Glied zwischen dem sich von Schulden Befreien und den Freeman-Artikeln ist, dass beide die Idee verbreiten, dass, wenn du stark genug daran glaubst, dass das Finanz- und Rechtssystem nicht existiert oder ein Riesenbetrug ist, deine Probleme zugleich mit dem System verschwinden werden.

Diese Ideen sind sehr attraktiv für verzweifelte verletzte Leute, die in ihrem Leben durch schreckliche Zeiten gehen. Sie sind auch klassische Verschwörungstheorien ....“ (Wagner, 2011: 2).

Wagner nannte seinen Blog-Beitrag: “Freemen des gefährlichen Unsinn“ (Wagner, 2011: 1)

Die nächste Antwort auf die Guardian-Artikel erschienen – ebenfalls am selben Tag – in einem juristischen Blog, verfasst von jemanden mit dem Pseudonym Legal Bizzle, und es war vernichtend. Er nannte die Meinungen, die ‚gemeinhin als Dom bekannt‘ ausgedrückt hatte, „völligen Unsinn“ und fügte hinzu: „Aber die ‚Erziehung‘ einer Protestbewegung, die so offen gestanden all die wirkliche Rechtshilfe benötigt, die sie in dieser lächerlichen Sch.... bekommen kann? Das ist nicht ‚rechtmäßige Rebellion‘, es ist unverantwortlich“ (Legal Bizzle, 2011a: 4).

Am Tag nachdem die Guardian Kommentare erschienen waren, veröffentlichte die Zeitung eine ebenfalls kritische Antwort von Carl Gardner:

Die Liebe, die Freeman für magische Texte, Zaubersprüche und Rituale zeigen, ist nicht nur komisch: sie zeigt einen seltsamen und kindlichen Respekt vor

dem Drumherum der Justiz und eine Verpflichtung zu einem Jargon, bei dem selbst der spießigste Anwalt nicht mithalten könnte. Dieses Denken verhält sich zu Recht wie Kristallheilung zu Medizin und ist, wie Pseudoheilung, nicht so harmlos wie es scheint (Gardner, 2011b: 1).

Er schloss seinen Aufsatz mit der Bitte:

Aber das Recht ist der Freund des politischen Fortschritts, nicht sein Feind. Kompanien und reiche Einzelpersonen ihren Anteil zahlen zu lassen wird von genau diesen gesetzlichen und vollzieherischen Mechanismen abhängen, die die Freeman unterminieren wollen, und vom Rechtsstaat, über den sie sich lustig machen. Freemanismus steht implizit gegen gesellschaftlichen Fortschritt, denn eine liberalistische Welt ist eine, in der jedermann ein Gesetz für sich selbst ist und in der der Staat keine Rechte und keine Rolle hat. Dieser Unsinn muss uns bewusst sein, damit wir ihm widerstehen können (Gardner, 2011: 2).

Der Blogger, Legal Bizzle, kehrte zur Debatte zurück und veröffentlichte diesmal im *Guardian* selbst. Er schloss seinen Aufsatz noch mit einer anderen Verurteilung der Freeman-Philosophie und Praxis:

Auch in wirtschaftlich guten Zeiten kämpfen viele Leute mit Schulden und die jetzigen sind von guten Zeiten weit entfernt. Ich kann das Gefühl verstehen, das Gläubiger veranlasste, leichte Kredite an Leute zu verleihen, die sie nie zurückzahlen konnten, und ich möchte nicht versuchen, aggressive Schuldeintreibungstaktiken zu verteidigen. Aber säumig zu sein ist nicht die leichte Option, als die Jon Witterick sie hinstellt. Es gibt keine magische Kugel für das Schuldproblem.... Im Gegenteil, es gibt jede Chance, dass solche

Strategien die Lage nur verschlimmern, für den Schuldner und (durch höhere Kreditkosten für alle anderen) die größere Wirtschaft (Legal Bizzle, 2011b: 2). Klarerweise hatte der Guardian einen Feuersturm entfesselt. Als jedoch die Zeitschrift für die Justiz von England und Wales 2012 einen zweiseitigen Artikel über die Freeman brachte, beschränkte es seine Kritik darauf, nur einige Beispiele von Freeman-Strategien zu zeigen, die vor Gericht gescheitert waren (*Benchmark*, 2012: 19).

Ähnliches Interesse an den Freeman, gefolgt von feindseligen Antworten von Anwälten, trat in Irland auf (RationalWiki: Copyrights, 2013: 2) — einem Land, das von einer Schuldenkrise lahm gelegt war. Im Mai 2010 erhielt Stephen Sutton eine Verkehrsstrafe für Schnellfahren, Fahren ohne Führerschein und Fahren ohne Versicherung, aber störte seine Anhörung beim Bezirksgericht Kilcock mit typischen Mätzchen. Er verwahrte sich dagegen, die ‚rechtliche Fiktion Stephen Sutton‘ zu sein und forderte, als ‚Stephen aus der Familie Sutton‘ angesprochen zu werden. Er bezweifelte dann die Art der Strafe und die Autorität der Verkehrswache, die ihn aufgehalten hatte. Er setzte fort, indem er die Frage stellte, unter welchem Recht – maritime Admiralität oder Common Law – das Gericht arbeite. Der Richter ließ ihn aus dem Gerichtssaal entfernen (Rooney, 2012: 13). Später in diesem Jahr (September 2010) drohte Kenny Sludds (oder Kenny aus der Familie Sludds) damit, die Verkehrswache mit Raten bis zu 2000 Dollar pro Stunde wegen ihrer Erhebungen gegen ihn in einer Rechtsangelegenheit zu belasten (Rooney, 2012: 13). Im August 2011 forderte dann ein anderes Mitglied der Familie Sludds (Bobby) einen Richter auf, seinen Amtseid zu leisten. Er erhielt eine bedingte Strafe, weil er sein Auto nicht versichert und die Autosteuer nicht gezahlt hatte, aber als Bobby schließlich damit einverstanden war, ein Übereinkommen zu unterzeichnen, um den Frieden zu

bewahren, tat er dies zunächst unter Verwendung eines anderen Namens.

(Wahrscheinlich verwechselte er seinen bürgerlichen Namen mit einem Freeman-Namen [Rooney, 2012: 12]). Anfang März 2012 „erschien ein Freeman wegen einer Unterlassungsklage vor dem Höchstgericht, und ein früherer Höchstgerichtsfall im Jahre 2011 unter Einbeziehung der Verbriefung von Darlehen bezog einen Freeman ein“ (Rooney, 2012: 15).

Im März 2012 schrieb der irische Anwalt Fergal Crehan einen Artikel, der die Bedenken seiner englischen Kollegen betreffend das Freeman-Gesetz widerspiegelt:

Die Freeman-Theorie ist das juristische Äquivalent zur Quacksalberei. Sie ist oft sehr komisch, kann aber gefährlich sein. Es gibt hier eine Menge von eingeschüchterten und verletzbaren Leuten, und ebenso wie bei der Quacksalberei ist die Attraktivität einer einfachen Lösung groß. Angesichts der aktuellen öffentlichen Stimmung hat offenbar alles Anklang, was Autoritäten herausfordert.

Ich bin wie jeder andere nicht glücklich mit endlosen Regierungsgebühren oder mit Banken, die Häuser pfänden, aber wenn Leute dem Quatsch vertrauen, dann werden sich einige von ihnen im Gefängnis wieder finden (Crehan, 2012:5).

Für Crehan war der endgültige Test für das Freeman-Gesetz seine Erfolgsrate vor Gericht, aber „es gibt buchstäblich weltweit keinen einzigen Fall, dass Freeman-Argumente jemals vor Gericht Erfolg gehabt hätten ... (Crehan, 2012: 4).

#### Die Freeman-Debatte in Neuseeland und Australien

Amerikanische Sovereign Citizens haben Vortragstouren nach Neuseeland und Australien unternommen (Anti-Defamation League, 2010: 15) — Länder, deren Landwirte sich ebenfalls abmühen (in ihren Fällen oft wegen Dürre

[Perry, 2013; Thompson, 2013]), und Unterstützer in beiden Ländern haben relative kleine aber typische Internet-Webseiten eingerichtet. Eine australische Gruppe, die sich selbst United Rights Australia nennt, versucht, die Diskussion über zahlreiche Fragen anzuregen, von denen viele typische Sovereign-Anliegen sind: Steuern, Strafen, Eigentumsrechte, Verurteilungen usw. (U R Australia, kein Datum). Eine Internetsite von Perth in Australien gibt eine grundsätzliche Erklärung von Sovereignem Glauben ab (z.B. Zurückweisung, eine vom Staat gebildete ‚Person‘ zu sein, die Überlegenheit des „Naturrechts“, die Zurückweisung von verborgenen oder unveröffentlichten ‚Verträgen‘, Fragen bezüglich Steuern, Geburtsurkunden, Ehelizenzen usw. (Kimosabi, 2008)). Eine andere Website enthält Protestbriefe, die an Australiens Steuerkommission gesandt wurden (Infragestellung der Steuerhoheit, kein Datum) und noch ein andere argumentiert, die Commonwealth of Australia sei eine Körperschaft (Commonwealth of Australia is a Corporation, n. d.). Von diesen Webseiten aus ist es jedoch unmöglich festzustellen, wie viele Anhänger dieser Ansichten im Lande leben.

Während frustrierte Leute, die sich über die Regierung ärgern, einige Leute für Aktivität gegen die Regierung empfänglich zu machen scheinen, und – durch das Internet, durch Werbung von Anhängern im Gefängnis und Seminare – verschiedene Trickbetrüger Erfolg haben, indem sie mit „Schnell reich werden“-Rezepten bei finanziell gestressten Leuten hausieren gehen, gibt es eine zusätzliche Möglichkeit, dass zumindest einige wenige Leute in leitenden und normalen Stellungen an Arten von Geisteskrankheiten leiden.

Als zum Beispiel der stellvertretende Oberrichter Rook seine schriftliche Stellungnahme über OPCA-Prozessparteien anbot, deutete einer der Fälle, aus denen er zitierte (bei einer Entscheidung betreffend Einreichungen durch einen Anhänger des

moorischen Rechts) darauf hin, dass die Prozessparteien entweder wahnhaft waren oder an einer Art mentaler Behinderung litten (Rooke, 2012: para. 180). Rooke zitierte einen Fall im District of Columbia, wo das Gerichtsurteil das Argument eines Freeman-Klägers als eines von „phantastischen oder wahnhaften Szenarios“ beschrieb, die das Ergebnis von „wahnhaftem Denken“ gewesen sein könnte (Rooke, 2012: para. 180).

In einem Fall betreffend das moorische Recht gelangte das Immigration and Refugee Board of Canada, Immigration Appeal, Division, zu einem anderen Urteil: es beschloss, dass eine Erklärung dazu nach moorischem Recht nicht von jemandem verfasst wurde, der verrückt und wahnhaft war, sondern von jemandem, der eine politische Erklärung machte (Rooke, 2012: see 1196). Ohne die Frage nach mentaler Gesundheit zu weit zu treiben, genügt es zu sagen, dass das psychiatrische *Diagnostic and Statistical Manual IV TR (DSM)* Verhalten enthält, das für Sovereign Citizens, Freeman und andere OPCA-Prozessparteien charakteristisch ist. In seinem Abschnitt über wahnhafte Störungen enthält das DSM eine Erörterung über „Assoziierte Funktionen und Störungen“. Diese Erörterung beginnt folgendermaßen:

Gesellschaftliche, familiäre oder auf die Arbeit bezogene Probleme können durch Wahnvorstellungen oder Störungen verursacht sein. Beziehungsideen (z.B. dass zufällige Ereignisse eine besondere Bedeutung haben) sind bei Personen mit dieser Störung üblich. Ihre Interpretation dieser Ereignisse ist gewöhnlich mit dem Inhalt ihrer Wahnvorstellungen konsistent. Viele Personen mit wahnhaften Störungen entwickeln reizbare oder dysphorische Stimmungen, die als eine Reaktion auf ihre Wahnvorstellungen verstanden werden können. Besonders bei Typen mit Verfolgungswahn und Eifersucht können ausgesprochene Wut und gewalttätiges Verhalten auftreten.

Solche Personen mögen sich in prozessfreudigem Verhalten engagieren, was manchmal dazu führt, dass sie hunderte von Protestbriefen an Regierungen und Justizbeamte schicken und oft vor Gericht erscheinen (American Psychiatric Association, 2000: Section 297.1 Delusional Disorder: Associated Features and Disorders).

Obwohl die ausführliche und detaillierte Entscheidung des stellvertretenden Oberrichters Rooke die Möglichkeit nicht erwähnt, dass einige dieser Leute diese Störung *in klinischem Sinn* haben könnten, stimmen seine Bemerkungen über ihr Verhalten mit aggressivem und störendem Verhalten, wie es im DSM beschrieben wird, überein. Wie Rooke angab, sind „in den Vereinigten Staaten die Sovereign Men für ihr gewalttätiges Auftreten, die Einschüchterung des Staats- und Justizpersonals und ihren Missbrauch legaler Gerichtsverfahren, um sich im ‚Papierterrorismus‘ zu engagieren, bekannt“ (Rooke, 2012: para. 181). Während die kanadischen Sovereign Men weniger gewalttätig zu sein scheinen als ihre amerikanischen Gegenstücke, ist ihr Verhalten doch jenem der Amerikaner in einem Kontinuum problematischer und störender Aktionen ähnlich.

### Schlussfolgerung

Während OPCA-Prozessparteien und ähnliche gegen die Regierung gerichtete Bewegungen keine Aussicht haben, von irgendeinem Land, in dem sie tätig sind, rechtlich anerkannt zu werden, ist es wichtig, sie teilweise zu studieren, weil sie ein Segment der Bevölkerung enthüllen, das der Gesellschaft zutiefst entfremdet ist. Zum Beispiel teilen diese Leute in den Vereinigten Staaten ein tiefes Misstrauen gegenüber der Bundesregierung mit anderen Gruppen wie den freiheitlichen zu den Republikanern tendierenden Mitglieder der Tea-Party, den früheren militärischen Eidnehmern (gewöhnlich Soldaten, die meinen, ihr militärischer Eid, die Verfassung zu

schützen, übertrage sich nun auf die zivile Verpflichtung, illegalen Bundesaktivitäten zu widerstehen [Sharrock, 2010]), und Patrioten und Milizen (die sich auf einen Krieg gegen die Regierung vorbereiten [Larizza, 1995-1996; Smith, 1997; Stern. 1996]). Irgendwann stört wenn nicht unterminiert eine solche virulente Opposition die Regierungsfähigkeit der Regierung eines Landes. Das Rechtswesen erleidet Schaden; Strafverfolgung wird noch schwieriger, die normale Geschäfts- und Bankentätigkeit wird gestört, und ansonsten vergeuden normale Leute Teile ihres Lebens, indem sie das studieren und bewirken, was ein Richter in Ontario „alle Arten von Absurdität und Dummheit“ nennt (ODonnell, 2013: n. 4). Ihre Bemühungen tun nichts, um auf das Bezug zu nehmen, was sehr wohl rechtmäßige und hervorragende Aktionen vonseiten des Staats und seiner Organe sein könnten, da sie sich den meisten Leuten so darstellen, als hätten sie den normalen Bereich der Realität verlassen – eine Interpretation, die bisweilen sogar in psychiatrischem Zusammenhang richtig sein kann. Wenn diese streitsüchtigen gegen die Regierung gerichteten Bewegungen in ihren besten Momenten sehr reale regierungsbedingte gesellschaftliche politische und wirtschaftliche Ungerechtigkeiten enthüllen, dann werden ihre unwirksame aber störende und oft bedrohende Rhetorik und ihre Aktionen den Beamten geradewegs erlauben, sie abzuweisen.

## LITERATUR

Amadeo, Kimberly. 2013. "Savings and Loans Crisis." *About.com US Economy*;  
Heruntergeladen von:  
[http://useconomy.about.com/od.grossdomesticproduct/p89\\_Bank\\_Crisis.htm](http://useconomy.about.com/od.grossdomesticproduct/p89_Bank_Crisis.htm) am 2.  
April 2013: 1 p.

American Psychiatric Association. 2000. *Diagnostic and Statistical Manual IV Text Revision*. Washington, D.C.; Internet Download.

Anti-Defamation League. 2005. "Sovereign Citizen Movement." Heruntergeladen von:

[http://www.adl.org/learn/ext\\_us/SCM.asp?LEARN\\_Cat=Extremism&LEARN\\_SubCat=Extremism\\_in\\_America&xpicked=4&item=sov](http://www.adl.org/learn/ext_us/SCM.asp?LEARN_Cat=Extremism&LEARN_SubCat=Extremism_in_America&xpicked=4&item=sov) am 26. Oktober 2011; 8 pp.

-----, 2010. "The Lawless Ones: The Resurgence of the sovereign Citizen Movement." An Anti-Defamation League Special Report. (9. August).

Authority of the Tax Office Questioned. kein Datum 8 pp.; Heruntergeladen von: <http://www.gwb.com.au/gwb.news.multi/tax.html> am 2. April 2013.

Barnett, Barry J. 2000. "The U. S. Farm Financial Crisis of the 1980s." *Agricultural History* 74 No.2 (Spring): 366-380.

*Benchmark* [A Magazine for the Judiciary of England and Wales]. 2012. "Nonsense or Loophole?" "Freemen on the Land." 57 (Februar): 18-19,

Bell, Stewart. 2010. "Who Are Canada's 'Freemen'?" *National Post* (October 29).

Calbrese, Maria. 2012. "Squatters Blame Cult for Their Crimes." *QMI Agency* (1. Februar); Heruntergeladen von: <http://www.edmontonsun.com/2012/02/01/squatters-blame-cult-for-their-crimes> am 16. April 2012.

CanadaMortgage.com. n. d. "The Evolution of the Mortgage Market in Canadian Context." 6pp.; Heruntergeladen von: <http://www.canadamortgage.com/articles/learning.cfm?DocID=34&CFID=...&CFTOKEN=86657438> am 23 März 2013.

Cardwell, Mark. 2013. "The 'Scourge' of Unrepresented Litigants." *Canadian Lawyer* (Januar); Heruntergeladen von:

<http://www.canadianlawyermag.com/4463/the-scourge-of-unrepresented-litignts.html> am 31. März 2013.

CBS Interactive, Inc. 2013. “Moorish Nationals: Religious Group or Opportunists?” (25. März); Internet Download.

Chard, Ian. 2011. “Sovereign’Citizens in the UK: A Study in Nonsense.” *Rainbow Chard* [web page]. (November 10): 2pp.; Heruntergeladen von: <http://rainbow.chard.org/2011/11/10/sovereign-citizens-in-the-uk-a-study-in-nonsense/> am 9. April 2013.

‘commonly known as dom.’ 2011.”We Are the Change: Welfare, Education and Law at the Occupy Camp: Law: “The Prison Without Bars is made by Bits of Paper.” *Guardian* (November 15): Internet Download.

Commonwealth of Australia is a Corporation. kein Datum “Government as Foreign Corporation.” 8 pp.; Heruntergeladen von: [http://www.peoplesmandate.iinet.au/Government\\_as\\_Foreign\\_corporation.html](http://www.peoplesmandate.iinet.au/Government_as_Foreign_corporation.html) am 2. April 2013.

Crehan, Fergal. 2013. “Column: Ignore the Conspiracy Theories—The Household charge Must Be Paid.” *The Journal* [Ireland]. (3. März): 2 pp.; Heruntergeladen von: <http://www.thejournal.ie/readme/column-ignore-the-conspiracy-theories-the-houehold-charge-must-be-paid/> am 9. April 2013.

*FBI Law Enforcement Bulletin*. 2011. “Sovereign Citizens: A Growing Domestic Threat to Law Enforcement” (September); Heruntergeladen von: <http://www.fbi.gov/stats-services/publications/law-enforcement-bulletin/september-2011/sovereign-citizens>: 3 pp.

Fleishman, David. 2004. "Paper Terrorism: The Impact of the 'Sovereign Citizen' on Local Government." *The Public Law Journal*: 7-10; Verfügbar bei:

[www.calbar.ca.gov/publiclaw](http://www.calbar.ca.gov/publiclaw)

Gardner, Carl. 2011a. "Self-Styled Outlaws." Blog. 26. August): 2 pp.;  
Heruntergeladen von: <http://headoflegal.com/2011/08/26/self-styled-outlaws/> am 9.  
April 2013.

-----, 2011b. "The Law is Not the Enemy of Protest But an Essential Tool of Impartiality." *Guardian* (16. November); 2 pp.;  
Heruntergeladen von: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/libertycentral/2011/nov/16/law-protest-occupy-freemen/print> am 8. April 2013.

Ghaneabassira, Kambiz. 2010. *A History of Islam in America: From the New World to the New World Order*. New York: Cambridge University Press

Gorelick, Steven. 2000. "The Farm Crisis: How We Are Killing the Small Farmer." *The Ecologist* (Juni): 21 pp.'

Hallissy, Erin. 1995. "Lien and Mean/Intimidation of Government Officials with Pseudo-legal Claims on Their Property and the Chilling Ambush of a County Recorder Herald an Ominous New Direction for the Anti-tax Movement," *SF Gate* (16. Juli).

Kent, Stephen A.; and Robin Willey. 2013. "Sects, Cults, and the Attack on Jurisprudence," *Rutgers Journal of Law and Religion* Spring, forthcoming).

Kersey, John. 2010. "The Freeman on the Land Movement: Grass Roots Libertarianism in Action." *Legal Notes No. 50*. An Occasional Publication of the Libertarian Alliance 5 pp.;  
Heruntergeladen von:

<http://www.libertarian.co.uk/lapubs/legan/legan050.htm> am 8. April 2013.

Kimosabi. 2008. "Affidavit of Truth." 6 pp.; On-line verfügbar.

Larizza, R.J. 1995-1996. "Paranoia, Patriotism, and the Citizen Militia Movement: Constitutional right or Criminal Conduct?" *Mercer Law Review* 47: 581-636.

*Law Society Gazette* [Ireland]. 2011. "Captain's Blawg: The Rule of 'Oleron Law'?" (November): 64; Heruntergeladen von: [www.gazett.ie](http://www.gazett.ie) .

Legal Bizzle. 2011a. "Comment is Free, But Woo I Sacred." Blog. (15. November): 4 pp.; Heruntergeladen von: <http://legalbizzle.wordpress.com/2011/11/15/comment-is-frr-but-woo-iw-sacred/> am 8. April 2013.

-----, 2011b. "The Freeman-on-the-Land Strategy is no Magic Bullet for Debt Problems." *Guardian* (18. November): 3pp.; Heruntergeladen von: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree.2011/nov/18/freeman-land-strategy-bullet-debt/print>> on April 8, 2013.

Mathews, Karen. 1997. "The Terrorist Next Door." *New York Times* (June 1, reprinted September 26, 2010): 16.

Madrack, Jeff. 2013. "Too Little, Too Late: Why?" *New York Review of Books* (7. März): 14-16.

Michaels, Martin. 2013. "10 Banks Come to \$8.5 Billion Settlement for Victims of Foreclosure Abuse." *Mint Press News* (9. Januar); Heruntergeladen von: <http://www.mintpressnews.com/10-banks-come-to-8-5-billion-settlement-for-victims-of-foreclosure-abuse/> am 2. April 2013: 3pp.

MacNab, J. J. 2011. "Jared Lee Loughner: Lost in Translation." (January 10); in "Bombs, Taxes, and Red Crayons: pp.10-13; Heruntergeladen von: <http://www.redcrayons.net/> am 9. April 2013.

Newsroom America staff. 2012. "Number of Foreclosures Down 17 Percent Year

on Year: CoreLogic,” (3. Dezember): Heruntergeladen von:

[http://www.newsroomamerica.com/story/331532/number\\_of\\_foreclosures\\_down\\_17\\_percent\\_year\\_on\\_year\\_corelogic.html](http://www.newsroomamerica.com/story/331532/number_of_foreclosures_down_17_percent_year_on_year_corelogic.html) am 6. April, 2013: 3pp.

New Zealand Suffering Biggest Drought in 30 Years.” *Associated Press* (14.

März): 2 pp.; Heruntergeladen von:

[http://www.nbcnews.com/id/51174818/ns/us\\_new-environment/](http://www.nbcnews.com/id/51174818/ns/us_new-environment/) am 7. April 2013.

O'Donnell, Justice Fergus. 2013. “he Majesty the Queen and Matthew Duncan.” *Ontario Court of Justice*, St. Catharines (26. März): 12 pp.; Citation: *R. v. Duncan* 2013 ONCJ 160

O’Flanagan, Rob. 2012. “Guelph Beak-In Case Spurs Interest in Freeman Movement.” *Guelph Mercury* [Ontario, Canada]. (6. März): 1p.; Heruntergeladen von: [www.guelphmercury.com/news/local/article/682578--guelph-break-in-spurs-interest-in-freeman-movement](http://www.guelphmercury.com/news/local/article/682578--guelph-break-in-spurs-interest-in-freeman-movement) .

PA Media Lawyer. 2011. “Judge Names Adults in Sex Abuse Case at Family Court.” *PressGazette* [United Kingdom]. August 23): 4 pp.; Heruntergeladen von: <http://www.pressgazette.co.uk/print/47751> on April 9. 2013.

Potok, Mark. 2013. “Antigovernment ‘Patriot’ Movement Expands for the fourth year in a Row.” *Southern Poverty Law Center Intelligence Report*. 7. März); Heruntergeladen von: [www.alternet.org](http://www.alternet.org) am 9. März 2013: 4 pp.

RationalWiki:Copyrights, 2013. “Freeman on the Land” (23. März; 10 pp.); On-line verfügbar.

Rayner, Jay. 2013b. “UK Farmers Face Disaster as ‘Perfect Storm.’” *Observer* (February 23); On-line verfügbar.

-----, 2013a. . “British Farming Crisis: ‘People Don’t Realize How Tough Everything is.’” *Observer* (16. März); On-line verfügbar.

*Redemptive Press*, 2006. "Christian Faith Under Attack in Treasonous Saskatoon Courts." (1. Juni); Heruntergeladen von:

<http://maritimes.indymedia.org/news/2006/06/12775.php/>.

Regional Organized Crime Information Center. 2009. "Moorish Nation: Sovereign Citizen Movement." ROCIC Special Report: 19pp.

Rooke, J. D. 2012. "Reasons for Decision of the Associate Chief Justice J.D. Rooke." In Crystal Lynne Meads (Appellant) and Dennis Larry Meads (Respondent), Court of Queen's Bench of Alberta/ Date: 20120918 [September 18, 2012]; Docket: 4803 155609; Registry: Edmonton. Legal Citation: Meads v. Meads, 2012 ABQB 571.

Rooney, Keith. 2012. "Land of the Free, Home of the Deluded." *Law Society Gazette* [Ireland]. (April): 12-13, 15; Heruntergeladen von: [www.gazette.ie](http://www.gazette.ie) .

Sharrock, Justine. 2010. "Oath Keepers and the Age of Treason." *Mother Jones* (März/April); On-line verfügbar.

Smith, Thompson. 1997. "The Patriot Movement: Refreshing the Tree of Liberty with Fertilizer Bombs and the Blood of Martyrs." *Valparaiso University Law Review* 32 No. 1: 269-347; On-line verfügbar bei: <http://scholar.valpo.edu/vulr/vol32/iss1/8> .

Southern Poverty Law Center. 2013. "Sovereign Citizens Movement;" Heruntergeladen von: <http://www.splcenter.org/get-informed/intelligence-files/ideology/sovereign-citizens-movement> am 16. Januar 2012: 3 pp.

State Justice Institute, 1999. *The Anti-Government Movement Guidebook*. Williamsburg, Virginia: National Center for State Courts; zum Herunterladen verfügbar.

Stern, Kenneth S. 1996. *A Force Upon the Plain: The American Militia Movement and the Politics of Hate*. New York: Simon and Shuster.

Thompson, Brad, 2013. "Wheatbelt Farmers Rally a Crisis Bites." *West Australian* (April, 2013: 15); Heruntergeladen von:  
<http://au.news.yahoo.com/thewest/a/-wa/6565480/wheatbelt-farmers-rally-as-crisis-bites/> am 7. April 2013: 1p.

Trott, Stephen S. 1999. "Opinion." *USA v Hopper*. U, S, 9<sup>th</sup> Circuit Court of Appeals, 97-10445 (20. Mai).

U R Australia. kein Datum "U R Australia About." Heruntergeladen von:  
<http://www.facebook.com/pages/U-R-Australia.239654226107792?sk=info> am 2. April 2, 2013: 2 SS.

Wagner, Adam. 2011. "Freemen of the Dangerous Nonsense." UK Human rights Blog. (November 15): 3 pp.; Heruntergeladen von:  
<http://ukhumanrightsblog.com/2011/11/15/freemen-of-the-dangerous-nonsense/>  
 am 8. April

Williams, Mr. Justice Wyn. 2011. "Between Norman of the Family Scarth (The Living Man) and (1) Governor of HM Prison Armley (2) The Secretary of State for Justice. HTML Version of Reasons for Decision." *High Court of Justice, Queen's Bench Division, Administrative Court*. (August 26); Natural Citation Number: [2011]EWHC 2269 (Admin) Case No. CO/7741/2011.

Witterick, Jon. 2011. "Yes, Defaulting on Debts is an Option." *Guardian* (November 15); 2 pp.; Internet Download.